



[Italian Parliament Building](#) by [caribb](#) is licensed under CC BY-NC-ND 2.0.

Italiens Kampf um die „christlich“ geprägte Kultur Europas

- Josue Michels
- [07.09.2022](#)

In Italien erheben sich Parteien, die es als ihre Aufgabe ansehen, das christliche Erbe Italiens und ganz Europas zu bewahren. Giorgia Melonis Fratelli d'Italia und ihr Rechtsbündnis mit Matteo Salvinis Lega und Silvio Berlusconi's Partei Forza Italia haben gute Chancen, die Wahlen im September zu gewinnen. Obwohl die Parteien in vielen Fragen unterschiedliche Ansichten vertreten, fühlen sie sich alle dem katholischen Glauben verbunden und versprechen, das christliche Erbe Europas zu verteidigen. Ob es ihnen gelingen wird, Italien zu regieren bleibt abzuwarten, aber ihre Ideologie und Popularität ist gefährlich.

Die Forza Italia von Silvio Berlusconi ist die am wenigsten beliebteste Partei des Bündnisses. Er war jedoch schon mehrmals Ministerpräsident Italiens (1994, 2001-06 und 2008-11) und ist wohl die berühmteste italienische politische Persönlichkeit der jüngeren Geschichte. Während seiner Zeit als Ministerpräsident ging er ein enges Bündnis mit der katholischen Kirche ein, während er gleichzeitig beschuldigt wurde, ein unmoralisches Privatleben zu führen. Der *Guardian* [schrieb](#) 2011: „Mehr als 15 Jahre lang war der derzeitige italienische Ministerpräsident ein unvermeidlicher Partner der katholischen Kirche: der Anführer einer starken parlamentarischen Mehrheit und ein öffentlicher Verteidiger moralischer Werte, obwohl sein privates Verhalten, um es fair auszudrücken, ein widersprüchliches war.“ Der Vatikan unterstützte ihn, weil „Berlusconi als Verteidiger christlicher Werte auftrat“, schlussfolgerte der *Guardian*.

Auch Matteo Salvini hat bereits Erfahrungen in der Regierung gesammelt und ist mit der katholischen Kirche in Berührung gekommen. Während seiner Zeit als italienischer Innenminister behauptete er, das christliche Europa zu verteidigen, indem er seine Grenzen vor einem Zustrom von Migranten schützte. Anschuldigungen, er habe Flüchtlinge im Mittelmeer nicht geholfen, brachten ihm Ärger mit Gerichten und einer liberalen katholischen Führung ein. Umgekehrt ist er dafür berühmt geworden, dass er auf Wahlkampfveranstaltungen ein Kreuz trägt und einen Rosenkranz küsst.

PT_DE

Er scheint auch gerne in die Fußstapfen des italienischen Diktators und Kriegsgefährten von Adolf Hitler, Benito Mussolini, zu treten. Der *Spectator Australia* [schrieb](#) am 17. August 2019: „Matteo Salvini hat etwas mit Benito Mussolini gemeinsam: die Gabe, sich mit der Menge zu verbinden. Er verbringt einen Großteil seiner Zeit auf Twitter und Facebook, wo er 3,5 Millionen Follower hat. Wenn er durch Italien tourt, verlässt er immer die Bühne, um sich unter das Publikum zu mischen. In diesem Sommer besuchte er die Strände des Landes, oft mit nacktem Oberkörper, genau wie Mussolini es tat. Das Publikum liebt Il Duce [Mussolini]. Das Publikum liebt Il Capitano [Salvini]“.

Die derzeit populärste Partei Italiens hat die geringste Regierungserfahrung, aber vielleicht die stärksten Verbindungen zum alten faschistischen Regime. Die Fratelli d'Italia werden als Nachfolger von Mussolinis Partei angesehen. Wenn Meloni die Wahl gewinnt, wie es die Umfragen vorhersagen, „wird sie auch der erste Regierungschef sein, dessen Partei sich nie vollständig von ihrem faschistischen Hintergrund losgesagt hat“, [schrieb](#) Brookings.edu. „Während ihrer Kampagne wechselte Meloni zwischen beruhigenden und äußerst kontroversen Aussagen über ihre politische Agenda. Außerdem definierte sie den ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Benito Mussolini zweideutig als eine Persönlichkeit, die in einen bestimmten historischen Kontext eingeordnet werden muss. Die Wahl findet fast genau 100 Jahre nach Mussolinis Marsch auf Rom statt, der den Weg zu seiner Diktatur ebnete.“

Trotz all dieser Verbindungen zeigen die Regierungen in Polen und Ungarn ihre volle Unterstützung für die aufstrebende Rechtskoalition in Italien. Darüber hinaus tun dies auch einige Mainstream-Politiker. Manfred Weber, Vorsitzender der

konservativen Europäischen Volkspartei (EVP), unterstützte Berlusconi spezifisch und das Rechtsbündnis im Allgemeinen.

Die neue rechte Bewegung versucht, das „christliche“ Erbe Europas, das seinen Ursprung im Römischen Reich hat, zu bewahren und wiederzubeleben. Auch das war Mussolinis Ziel. In der allerersten *Plain Truth*-Ausgabe (*Klar & Wahr*) schrieb Herbert W. Armstrong in 1934: „Es ist heute allgemein bekannt, dass Mussolinis ganzes Ziel darin besteht, das alte Römische Reich in all seiner früheren Pracht, Macht und Herrlichkeit wiederherzustellen – und Rom regierte die Welt!“

Vor unseren Augen können wir sehen, wie sich die Geschichte wiederholt. Noch erstaunlicher ist, dass dies genau das ist, was die Bibel prophezeit hat. Wie Herr Armstrong später durch Gottes Offenbarung zu verstehen lernte, gehörte Mussolini zum sechsten Haupt des Heiligen Römischen Reiches, das in Offenbarung 17 prophezeit wurde. Die Bibel prophezeit, dass das siebte Oberhaupt dieses Reiches noch zerstörerischer sein wird. Um das zu verstehen, fordern Sie ein kostenloses Exemplar unseres Buches [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#) an.

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.